

Pressestimmen über das kürzlich erschienene Werk

Ginster

Von ihm selbst geschrieben

Roman

Geheftet 5 RM, in Ganzleinen 7 RM

Alban Berg an den Autor:

Besser hätte ich dieses Jahr nicht beschließen können, als mit der Lektüre ihres „Ginster“. Nun, wo ich dieses Buch gelesen, nein: verschlungen habe, finde ich nicht die richtigen Worte, um meiner hellsten Begeisterung dafür Ausdruck zu verleihen. Handelt es sich ja hier nicht nur um ein literarisches Meisterwerk, sondern auch, im wahrsten Sinne des Wortes, um ein document humain und damit um die restlos glückte Vereinigung von beiden. Etwas, was mir ja immer als der Idealzustand des Kunstwerks erscheint, den ich aber nur in den seltensten Fällen erreicht finde.

Sie haben es mit dem „Ginster“ erreicht, und ich kann Ihnen und uns nur aus vollstem Menschen- und Künstlerherzen dafür danken!

Erwin Gläser im Berliner Tageblatt:

Einer der ehrlichsten Berichte über die Fassade jener bürgerlichen Welt, die einen Krieg brauchte, um aus ihrem weltanschaulichen Dilemma herauszukommen. Dieser Roman ist die Geschichte eines Menschen im Krieg, er zeigt, wie ein Mensch lebte, der das Pech hatte, einer Zeit anzugehören, wo alle gefinnungstüchtigen Leute so taten, als hätten sie kein anderes Ziel, denn ihr Leben zu opfern. Auf dieses Buch sei hier nachdrücklich hingewiesen, es ist das großartigste Komplementär zu den spezifischen Kriegsromanen.

Ich halte dieses Buch für eines der wichtigsten der deutschen Literatur, soweit sie europäisch ist.

Berliner Volkszeitung:

Hier wird nicht das Grauen an der Front, sondern der auf der Heimat lastende Krieg geschildert, wie er sich einem unbeflecklichen Beobachter darstellte. Mehr noch als der Gegenstand fesselt die Art der Darstellung. Sprachliche Meisterschaft findet hier Formulierungen von stärkster Prägnanz und eindringlichster Wirkung.

Hamburgischer Correspondent:

Ein scharf gezeichnetes Lebensbild aus unserer Zeit. Ein Dokument unserer Zeit, ein rücksichtsloses Bekenntnisbuch.

S. Fischer Verlag · Berlin

Auslieferung: Leipzig C 1, Reclamstraße 42

In Wien vorrätig bei R. Lechner & Sohn, in Budapest bei Béla Somló

☐ Z